

## Veröffentlichung einer Bekanntmachung Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

### a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

**Name** Deutscher Bundestag, - Verwaltung -, Referat ZT 6, Vergaben  
**Straße** Platz der Republik 1  
**PLZ, Ort** Berlin  
**Telefon** +49 30-227-33234 **Fax** +49 30-227-30374  
**E-Mail** vergabereferat@bundestag.de **Internet** <http://www.bundestag.de>

### b) Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

**Vergabenummer** ZT6-1133-2013-147-12-ZT220

### c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:

Vergabepattform des Bundes: [www.evergabe-online.de](http://www.evergabe-online.de)

### d) Art des Auftrags:

- Ausführung von Bauleistungen  
 Planung und Ausführung von Bauleistungen  
 Bauleistungen durch Dritte

### e) Ort der Ausführung

Jakob-Kaiser-Haus, Marie-Elisabeth-Lüders-Haus, Paul-Löbe-Haus und Kindertagesstätte des Deutschen Bundestages in Berlin-Mitte

### f) Art und Umfang der Leistung

Naturwerksteinarbeiten nach DIN 18332 im Rahmen des Bauunterhalts für die Neubauliegenschaften des Deutschen Bundestages

In der Regel sind Arbeiten innerhalb von 3 Kalenderwochen, Aufträge durch kurzfristige Nutzerwünsche innerhalb von 3 Tagen nach Aufforderung durch den AG auszuführen.

In Notfällen und bei Gefahr in Verzug sind die Aufträge unverzüglich auszuführen. Der Auftragnehmer muss für diesen Fall in der Lage sein, mit der Ausführung der Arbeiten innerhalb von drei Stunden zu beginnen.

Das Unternehmen muss in der Lage sein, Aufträge in einer Größenordnung von 7.500,- Euro beim Auftraggeber innerhalb von 6 Werktagen auszuführen.

### g) Erbringen von Planungsleistungen nein ja

**Zweck der baulichen Anlage**

**Zweck der Bauleistung**

### h) Aufteilung in Lose nein ja

**ja, Angebote können abgegeben werden**

nur für ein Los

für ein oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen)



Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. **Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich

Anstatt im Formblatt 124 sind die Eigenerklärungen im Angebotsschreiben anzugeben.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 3 VOB/A zu machen:

Mit dem Angebot sind folgende Unterlagen vorzulegen:

-Nachweis einer eigenen Werkstatt für kurzfristige Überarbeitungen, Änderungen, Anpass- und Bauarbeiten an Naturwerksteinbauteilen;

-Für die Mitarbeiter, die im Falle der Zuschlagserteilung für die Durchführung der Arbeiten eingesetzt werden sollen

1. Nachweis von mindestens 6 Steinmetzgesellen und 1 Meister,

2. kleiner Schweißnachweis.

v) **Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist** 08.08.2013

w) **Nachprüfung behaupteter Verstöße**  
**Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)**

Deutscher Bundestag, - Verwaltung -, Herrn Referatsleiter ZR 3  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin